

## STRUKTUREN STATT MANDATE:

Antragssteller: Solid BG Hannover

Linksjugend solid BG Hannover stellt folgenden Antrag auf der nächsten LMV von solid Niedersachsen:

Linksjugend solid Niedersachsen macht es sich zur Aufgabe, in politische Auseinandersetzungen von links zu intervenieren, sich selbst in Theorie und Praxis weiterzubilden und auch in inhaltliche Debatten innerhalb der Partei DIE Linke hineinzuwirken. Der Landesverband macht es nicht zu seiner Kernaufgabe Einzelpersonen für Mandate zu unterstützen. Außerdem beschließen wir über Inhalte vor Personaldebatten. Der Verband verzichtet in Zukunft auf die Forderung nach verbindlichen Quoten für Verbandsmitglieder auf Landeslisten der Partei und unterlässt es, Mitglieder des Verbandes für Listenplätze zu nominieren. Er fokussiert sich dafür vermehrt auf die Festigung und den weiteren Aufbau seiner Strukturen.

Begründung: Der LSPR solid Niedersachsen veröffentlichte kürzlich eine Stellungnahme, in welcher er einen vorderen Listenplatz auf der Landesliste der niedersächsischen Linken für die Bundestagswahl für sich beanspruchte. Auch plant er gegenwärtig, KandidatInnen für die Listen zur Landtagswahl von der LMV nominieren zu lassen. Ein solches Vorgehen halten wir aus mehreren Gründen für problematisch:

- 1.) Der Verband hat zur Zeit wenig Mitglieder. Eine Nominierung könnte deswegen vielen Mitgliedern als sehr wahrscheinlich erscheinen. Innerverbandliche Zerreißen wären vorprogrammiert.
- 2.) Außenstehende könnte solid Niedersachsen als Karriereplattform erscheinen. Potenziell wertvolle Mitglieder könnten wir verlieren, während sich tendenziell eher die Falschen angezogen fühlen dürften.
- 3.) Im Verband gibt es genauso wie in der Partei unterschiedliche Ansichten. Das ist gut so. Eine zu große Fokussierung auf Altersunterschiede droht dies jedoch als zweitrangig erscheinen zu lassen. Zudem droht der Umstand in den Hintergrund zu geraten, dass Netzwerke und Strömungen der Partei mehr auf den Verband wirken, als es das Selbstverständnis des Verbandes zugeht. In der Realität ist solid Niedersachsen kein von der Partei autonomer Verband. Dies sollte er auch reflektieren.
- 4.) Mehr Mandate gewährleisten nicht automatisch einen Generationenwechsel. Wenn junge GenossInnen vermehrt als Abgeordnete arbeiten, könnte dies genauso sehr dazu beitragen, dass NeueinsteigerInnen in linken Strukturen vor Ort vermehrt auf ältere Menschen treffen, da die jüngeren GenossInnen derweil in Berlin, Brüssel oder Hannover arbeiten und deswegen weniger Zeit für Arbeit an der Basis haben. Die NeueinsteigerInnen würden die Strukturen schnell wieder verlassen.
- 5.) Es ist nicht unser Eindruck, dass jüngere GenossInnen von älteren GenossInnen unterdrückt werden. Stattdessen sehen wir immer wieder, wie neue GenossInnen von älteren GenossInnen mit offenen Armen empfangen werden.